



DR. WOLFGANG HATTMANNSDORFER
LANDESRAT FÜR SOZIALES, INTEGRATION & JUGEND

SPÖ-Landtagsklub
Frau Klubobfrau Sabine Engleitner-Neu M.A. M.A.
Frau LAbg. Gabriele Knauseder, MSc
Landhausplatz 1
4021 Linz

05. April 2024

Schriftliche Anfrage der Landtagsabgeordneten Gabriele KNAUSEDER und der Klubvorsitzenden Sabine ENGLEITNER-NEU, M.A. M.A. an Landesrat Dr. Wolfgang HATTMANNSDORFER betreffend Stationäre Pflege und Mobile Dienste

Sehr geehrte Frau Klubobfrau!
Sehr geehrte Frau Landtagsabgeordnete!

Ich komme der Bitte um Beantwortung Ihrer Anfrage vom 05. Februar 2024 nach. Ich weise eingangs darauf hin, dass die Betreuung und Pflege in Oberösterreich bekanntermaßen eine Angelegenheit in Gemeindeautonomie ist: Allen voran die Finanzierung, Organisation der Leistungserbringung bzw. -beauftragung und die Personalgewinnung liegen in der gesetzlichen Verantwortung der Gemeinden und Städte bzw. der regionalen Träger sozialer Hilfe (RTSH). Gemäß § 39 Oö. SHG 1998 unterliegen die RTSH der Aufsicht der Landesregierung. Daraus folgt jedoch kein Recht, diesen Weisungen zu erteilen.

Trotz dieser gesetzlichen Kompetenzverteilung bekenne ich mich dazu, dass das Sozialressort sich verstärkt in die betreuerische und pflegerische Versorgung einbringt, um Städte und Gemeinden zu unterstützen und zu entlasten. Angesichts der demografischen Entwicklung halte ich diese enge Zusammenarbeit für dringend geboten. Gemeinsam mit dem Oö. Städtebund und dem Oö. Gemeindebund wurde daher die Fachkräftestrategie für den Bereich der Langzeitpflege erarbeitet. 24 von 50 Maßnahmen befinden sich derzeit in Umsetzung, 15 Maßnahmen sind bereits vollständig umgesetzt. Dazu zählen unter anderem die Einführung des oö. Pflegestipendiums von 600 Euro monatlich, die Gehaltserhöhung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege, die Ermöglichung eines niederschweligen Berufseinstiegs, die Schaffung einer digitalen Ausbildung zur Verbesserung der Berufsbegleitung und die Entrümpelung der Pflegestatistiken.

Die wesentlichen Entwicklungen nach einem Jahr der Umsetzung der Fachkräftestrategie:

- Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Betreuung und Pflege konnte 2023 um 396 Personen (in Köpfen) gesteigert werden.
- Das zeigt sich auch bereits in einem leichten Rückgang der zur Belegung leerstehender Betten benötigten Personaleinheiten. Es ist anzumerken, dass in einem ersten Schritt die zusätzlichen Mitarbeiter/innen zum überwiegenden Teil über den Mindestpflegepersonalschlüssel eingesetzt werden und zur Entlastung der bestehenden Mitarbeiter/innen beitragen. Erst schrittweise sollen die zusätzlichen Mitarbeiter/innen zur Belegung von zusätzlichen Betten führen.
- Durch diesen Anstieg können jene Maßnahmen zur Entlastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wirksam werden, die in der Fachkräftestrategie vereinbart wurden. Das sind insbesondere die Herausrechnung der Leitungen des Betreuungs- und Pflegedienstes sowie die teilweise Herausrechnung von schwangeren Mitarbeiterinnen aus dem Mindestpflegepersonalschlüssel und die Erhöhung des Erschwerniszuschlags für Demenz, der ebenfalls zu mehr Personal in den stationären Einrichtungen führt. Dazu gehört auch die Ermöglichung der sechsten Urlaubswoche für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege.
- Der Mindestpflegepersonalschlüssel stagniert auch 2023 auf einem hohen Niveau von rund 110 Prozent. Auch das zeigt, dass in Oberösterreich auf die Belastung und den Schutz der Mitarbeitenden geachtet wird.
- Die neue Berufsgruppe der Stützkkräfte (seit 1. Jänner 2023) hat sich innerhalb eines Jahres gut etabliert: 183 zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten bereits gewonnen werden. Sie tragen wesentlich zur Sicherung der Versorgungssituation bei.
- Die Anzahl der Pflegefachassistentinnen und -assistenten nimmt konsequent zu. Damit finden die Änderungen des GuKG, die 2017 in Kraft getreten sind, auch in der oö. Langzeitpflege mittlerweile mehr Berücksichtigung.
- Erstmals seit sieben Jahren geht die Anzahl an Plätzen, die wegen Personalmangel freistehen, zurück.

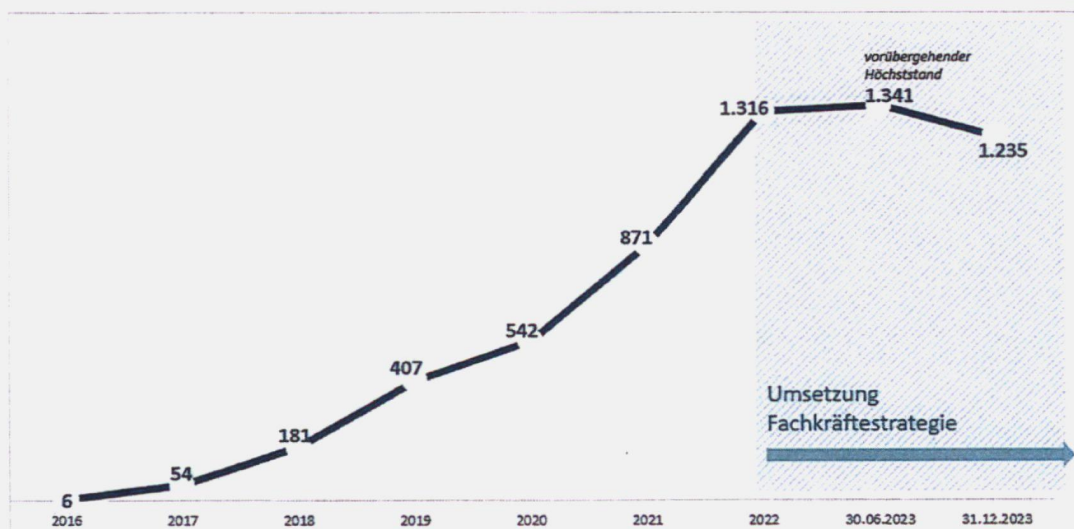


Abbildung 1: Entwicklung leerstehender Betten in Alten- und Pflegeheimen auf Grund von Personalmangel (Stand 31.12.2023, Daten: Abteilung Soziales)



Abbildung 2: Übererfüllung des Mindestpflegepersonalschlüssels seit 2019 (Stand 31.12.2023, Daten: Abteilung Soziales)

Im Zuge der aktuellen Erhebung muss aber auch festgestellt werden, dass in der Leistungserbringung hohe regionale Abweichungen zwischen den Bezirken bzw. RTSH vorliegen, beispielsweise:

- Das Ausmaß des Leerstands aufgrund von Personalmangel schwankt zwischen 22,6 Prozent und 1,5 Prozent der verfügbaren Plätze in Alten- und Pflegeheimen.
- Die Übererfüllung des Mindestpflegepersonalschlüssels bewegt sich zwischen 118 Prozent (trotz hohem personalbedingten Bettenleerstand) und 104 Prozent.
- Die Unterschiede im Beschäftigungsausmaß liegen zwischen rund 80 Prozent und rund 60 Prozent in der stationären Pflege und zwischen rund 54 Prozent und 36 Prozent in der mobilen Betreuung und Hilfe eines Bezirks.

Es werden in den kommenden Jahren erhebliche Steuerungsmaßnahmen der zuständigen Städte und Gemeinden nötig sein, immerhin kommt den RTSH im Rahmen der regionalen Sozialplanung die Gesamtverantwortung für die Pflegeversorgung im Bezirk zu – von der stationären, teilstationären, mobilen Betreuung und Pflege bis hin zu alternativen Formen. Umso mehr ist mir daran gelegen, den verantwortlichen Trägern mehr Unterstützung bei der Steuerung einzuräumen. Die Rolle der Geschäftsstellen der RTSH wird daher gestärkt: Seit 2023 können die RTSH vom Land Oberösterreich ermächtigt werden, die wirtschaftliche Aufsicht eigenständig zu übernehmen, wenn das der Steuerung im Bezirk dient. Um das Benchmarking zwischen den Bezirken zu fördern, wurde die Datentransparenz des Controlling-Berichts hergestellt und wird den RTSH zur Verfügung gestellt. Die RTSH erhielten somit umfassende Einsichtsrechte und auch mehr Verantwortlichkeit in der Datenerhebung und -Plausibilisierung.

Angesichts der demografischen Entwicklung (bis 2040 wird die Anzahl der Pflegebedürftigen um rund 40 Prozent ansteigen) gilt es den besonderen Fokus aber vor allem darauf zu legen, den massiven Anstieg der Pflegebedürftigkeit aktiv managen zu können – personell, organisatorisch und auch finanziell. Es erscheint dringend notwendig, Ressourcen der 18 RTSH künftig zu bündeln (allen voran zur Personalgewinnung und zur Entwicklung angemessener Pflegeformen) sowie neue Aufgabenbereiche bzw. notwendige neue

Kompetenzfelder, die sich aus der hohen Versorgungsdynamik ergeben, gemeinsam zu erschließen. An einem entsprechenden Projekt wird derzeit intensiv gearbeitet.

1. **Wie viele Langzeitpflegeplätze standen in den oberösterreichischen Alten- und Pflegeheimen mit Stichtag 31.12.2023 insgesamt zur Verfügung? Wir ersuchen Sie um tabellarische Darstellung nach Bezirk, Träger sowie Anzahl der jeweiligen Plätze.**

Lang- und Kurzzeitpflegeplätze per 31.12.2023

Bezirke	LZP*	KZP
Stadt Linz	1.888	21
Stadt Steyr	358	15
Stadt Wels	540	22
Bezirk Braunau	695	15
Bezirk Eferding	192	7
Bezirk Freistadt	469	15
Bezirk Gmunden	1.034	12
Bezirk Grieskirchen	622	21
Bezirk Kirchdorf	540	15
Bezirk Linz-Land	1.061	34
Bezirk Perg	559	26
Bezirk Ried	494	26
Bezirk Rohrbach	515	19
Bezirk Schärding	491	17
Bezirk Steyr-Land	605	27
Bezirk Urfahr-Umgebung	605	21
Bezirk Vöcklabruck	1.193	25
Bezirk Wels-Land	560	17
Oberösterreich	12.391	355

Träger	LZP*	KZP
SZL Seniorenzentren Linz GmbH	1.156	12
Stadt Steyr	358	15
Stadt Wels	383	19
Sozialhilfverband Braunau	535	15
Sozialhilfverband Eferding	192	7
Sozialhilfverband Freistadt	338	12
Sozialhilfverband Gmunden	625	6
Sozialhilfverband Grieskirchen	380	14
Sozialhilfverband Kirchdorf	395	11
Sozialhilfverband Linz-Land	994	34
Sozialhilfverband Perg	479	23
Sozialhilfverband Ried	339	18
Sozialhilfverband Rohrbach	593	25
Sozialhilfverband Schärding	461	17
Sozialhilfverband Steyr-Land	444	16
Sozialhilfverband Urfahr-Umgebung	457	18
Sozialhilfverband Vöcklabruck	320	2
Sozialhilfverband Wels-Land	339	14

Gemeinde Eberstalzell	67	1
Gemeinde Grünburg	69	2
Gemeinde Mehrnbach	77	2
Gemeinde Ried/Traunkreis	76	2
Marktgemeinde Altmünster	90	2
Marktgemeinde Frankenburg	77	1
Marktgemeinde Frankenmarkt	81	0
Marktgemeinde Gunskirchen	74	2
Marktgemeinde Lenzing	95	1
Marktgemeinde Mondsee	67	0
Marktgemeinde St. Georgen/Attergau	58	4
Marktgemeinde St. Georgen/Gusen	80	3
Marktgemeinde Timelkam	77	3
Marktgemeinde Vöcklamarkt	61	0
Marktgemeinde Waizenkirchen	84	0
Netzwerk Pasching, Seniorenwohnheim GmbH.	67	0
Stadtgemeinde Laakirchen	95	1
Stadtgemeinde Schwanenstadt	76	5
Stadtgemeinde Vöcklabruck	97	1
Altenheime der Franziskanerinnen von Vöcklabruck GmbH	517	14
Evangelische Altenheim Bad Goisern GmbH	94	2
Alten- und Pflegeheime der Kreuzschwestern GmbH	255	7
Kreuzschwestern Sierning GmbH	64	0
Liebenau Österreich gGmbH	173	1
Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Gosau	37	0
Konvent der Barmherzigen Brüder Linz	120	4
Caritas für Betreuung und Pflege	338	11
Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen	314	3
Vinzenzgemeinschaft Hl. Familie	253	5
Oberösterreich	12.391	355

*systematisch wurden dauerhaft unbelegte Zweitplätze in Doppelzimmern aus der Gesamtsumme ausgeschieden

2. Wie viele Bewohner:innen mit jeweils welcher Pflegegeldstufe waren mit Stichtag 31.12.2023 in einem Oö. Alten- und Pflegeheim untergebracht und wie viele davon jeweils mit der Diagnose Demenz? Bitte um tabellarische Darstellung nach Bezirk, Standortgemeinde, Träger sowie Anzahl der jeweiligen Plätze.

Eine Auswertung nach Standortgemeinde wird von der Abteilung Soziales nicht geführt. Welche Pflegegeld-Einstufung die Menschen mit Demenz in den Alten und Pflegeheimen aufweisen, ist nicht bekannt.

Bewohnerinnen und Bewohner LZP und KZP mit erwarteter PG-Stufe per 31.12.2023

Bezirke	PG 0	PG 1	PG 2	PG 3	PG 4	PG 5	PG 6	PG 7	davon HB LZP mit med. diagn. Demenz
Stadt Linz	3	10	52	344	466	648	162	110	1.057
Stadt Steyr	0	5	8	53	102	128	48	8	166
Stadt Wels	1	2	3	48	149	179	67	21	245
Bezirk Braunau	0	4	21	91	213	204	38	30	323
Bezirk Eferding	0	0	2	10	49	61	15	14	84
Bezirk Freistadt	0	1	0	49	143	205	26	27	261
Bezirk Gmunden	0	8	30	132	241	266	99	23	357
Bezirk Grieskirchen	0	0	3	28	137	251	65	37	320
Bezirk Kirchdorf	0	7	15	54	106	133	76	45	258
Bezirk Linz-Land	0	5	22	224	260	314	99	23	454
Bezirk Perg	1	2	8	38	135	155	48	32	249
Bezirk Ried	0	2	3	33	140	145	55	16	192
Bezirk Rohrbach	0	2	1	23	156	208	48	17	246
Bezirk Schärding	2	0	2	29	129	151	57	30	188
Bezirk Steyr-Land	0	1	14	83	157	180	88	31	287
Bezirk Urfahr-Umgebung	1	4	6	44	126	215	59	31	250
Bezirk Vöcklabruck	6	4	37	146	309	375	121	25	415
Bezirk Wels-Land	0	9	11	44	156	172	60	26	229

Träger	PG 0	PG 1	PG 2	PG 3	PG 4	PG 5	PG 6	PG 7	davon HB LZP mit med. diagn. Demenz
SZL Seniorenzentren Linz GmbH	2	7	38	220	286	397	88	59	653
Stadt Steyr	0	5	8	53	102	128	48	8	166
Stadt Wels	1	2	2	40	96	126	44	9	169
Sozialhilfverband Braunau	0	4	17	65	161	150	23	21	254
Sozialhilfverband Eferding	0	0	2	10	49	61	15	14	84
Sozialhilfverband Freistadt	0	1	0	34	107	144	17	18	184
Sozialhilfverband Gmunden	0	3	16	70	142	165	57	11	223
Sozialhilfverband Grieskirchen	0	0	3	19	90	175	36	23	229
Sozialhilfverband Kirchdorf	0	3	8	29	74	90	64	30	182
Sozialhilfverband Linz-Land	0	2	22	212	234	295	92	23	425
Sozialhilfverband Perg	1	1	6	30	120	130	37	31	210
Sozialhilfverband Ried	0	2	3	22	97	92	34	9	123
Sozialhilfverband Rohrbach	0	2	1	27	177	233	62	21	270
Sozialhilfverband Schärding	2	0	2	26	125	137	52	27	183
Sozialhilfverband Steyr-Land	0	0	7	51	122	136	68	21	232
Sozialhilfverband Urfahr-Umgebung	1	1	4	34	89	165	46	24	192
Sozialhilfverband Vöcklabruck	0	1	9	37	72	101	35	6	95
Sozialhilfverband Wels-Land	0	7	7	17	83	90	37	15	125
Gemeinde Eberstalzell	0	1	1	3	20	27	10	5	36
Gemeinde Grünburg	0	1	4	9	19	18	3	10	32
Gemeinde Mehrnbach	0	0	0	7	22	28	7	3	45
Gemeinde Ried/Traunkreis	0	3	3	16	13	25	9	5	44
Marktgemeinde Altmünster	0	0	1	10	21	23	9	4	33
Marktgemeinde Frankenburg	0	1	4	10	32	19	9	2	25
Marktgemeinde Frankenmarkt	0	0	6	5	15	26	12	3	30
Marktgemeinde Gunkskirchen	0	0	0	9	19	33	9	6	40
Marktgemeinde Lenzing	0	0	1	10	14	24	1	4	18
Marktgemeinde Mondsee	0	0	2	17	20	17	8	1	27

Marktgemeinde St. Georgen/Attergau	0	0	0	5	19	20	8	2	18
Marktgemeinde St. Georgen/Gusen	0	1	2	8	15	25	11	1	39
Marktgemeinde Timelkam	2	0	4	7	19	30	14	2	30
Marktgemeinde Vöcklamarkt	0	0	3	9	18	25	2	2	33
Marktgemeinde Waizenkirchen	0	0	0	2	20	25	2	5	24
Netzwerk Pasching, Seniorenwohnheim GmbH.	0	3	0	12	26	19	7	0	29
Stadtgemeinde Laakirchen	0	1	3	4	17	17	13	3	29
Stadtgemeinde Schwanenstadt	3	0	1	8	31	32	3	0	32
Stadtgemeinde Vöcklabruck	0	1	1	15	25	36	12	3	58
Altenheime der Franziskanerinnen von Vöcklabruck GmbH	1	3	9	54	120	168	51	20	197
Evangelische Altenheim Bad Goisern GmbH	0	1	6	20	21	31	14	3	25
Alten- und Pflegeheime der Kreuzschwestern GmbH	0	0	1	22	62	92	32	19	105
Kreuzschwestern Sierning GmbH	0	0	2	8	15	18	7	4	25
Liebenau Österreich gGmbH	0	4	6	37	65	41	6	0	62
Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Gosau	0	0	1	6	9	11	4	2	13
Konvent der Barmherzigen Brüder Linz	0	1	6	23	22	38	20	11	92
Caritas für Betreuung und Pflege	0	2	5	50	66	119	42	22	128
Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen	0	1	4	41	102	112	35	16	185
Vinzenzgemeinschaft Hl. Familie	1	1	7	50	81	76	16	18	128

3. Welche der oberösterreichischen Alten- und Pflegeheime haben zum Stichtag 31.12.2023 einen Demenzschwerpunkt und welche Angebote gibt es jeweils?

Aufgrund der Tatsache, dass bei mehr als der Hälfte der Bewohnerinnen und Bewohner die Diagnose Demenz vorliegt, gibt es in allen Alten- und Pflegeheimen in Oberösterreich demenzspezifische Angebote. Dazu gehören unter anderem die Demenz-Wohngruppen sowie Alten- und Pflegeheime, die Menschen mit Demenz im Rahmen des Projektes IVD integrativ betreuen. Insbesondere das Projekt IVD wurde in den vergangenen Monaten ausgebaut.

4. Wie viele Plätze waren mit Stichtag 31.12.2023 in den oberösterreichischen Alten- und Pflegeheimen tatsächlich belegt? Wir ersuchen Sie um tabellarische Darstellung nach Bezirk, Standortgemeinde, Träger sowie prozentuale Auslastung (tatsächliche Auslastung in Relation zur Gesamtzahl der Langzeitpflegeplätze).

Die Anzahl tatsächlich belegter Plätze lag mit Stichtag bei 11.075. Systematisch enthalten sind fix verplante, aber zum Stichtag noch nicht bezogene Plätze. Das kann aus unterschiedlichen Gründen der Fall sein.

Eine Aufteilung der tatsächlich belegten Plätze nach Langzeit- und Kurzzeitpflegeplätze ist nicht möglich. Die prozentuale Auslastung nach Langzeit- und Kurzzeitpflegeplätze bezieht sich folglich auf die Zahl der Bewohner/innen. Eine Auswertung nach Standortgemeinde wird von der Abteilung Soziales nicht geführt.

Tatsächlich belegte Plätze sowie Bewohnerinnen und Bewohner nach Langzeit- und Kurzzeitpflegeplätze per 31.12.2023

Bezirke	Tatsächlich belegt gesamt	LZP Bewohner/innen	Auslastung	KZP Bewohner/innen	Auslastung
Stadt Linz	1.840	1.779	94,2%	16	76,2%
Stadt Steyr	359	346	96,6%	6	40,0%
Stadt Wels	482	460	85,2%	10	45,5%
Bezirk Braunau	628	586	84,3%	15	100,0%
Bezirk Eferding	154	149	77,6%	2	28,6%
Bezirk Freistadt	459	436	93,0%	15	100,0%
Bezirk Gmunden	821	791	76,5%	8	66,7%
Bezirk Grieskirchen	542	503	80,9%	18	85,7%
Bezirk Kirchdorf	452	424	78,5%	12	80,0%
Bezirk Linz-Land	982	928	87,5%	19	55,9%
Bezirk Perg	426	414	74,1%	5	19,2%
Bezirk Ried	410	373	75,5%	21	80,8%
Bezirk Rohrbach	487	440	85,4%	15	78,9%
Bezirk Schärding	417	393	80,0%	7	41,2%
Bezirk Steyr-Land	574	534	88,3%	20	74,1%
Bezirk Urfahr-Umgebung	504	473	78,2%	13	61,9%
Bezirk Vöcklabruck	1.043	1.010	84,7%	13	52,0%
Bezirk Wels-Land	495	472	84,3%	6	35,3%

Träger	Tatsächlich belegt gesamt	LZP Bewohner/innen	Auslastung	KZP Bewohner/innen	Auslastung
SZL Seniorenzentren Linz GmbH	1.133	1.089	94,2%	8	66,7%
Stadt Steyr	359	346	96,6%	6	40,0%
Stadt Wels	329	313	81,7%	7	36,8%
Sozialhilfeverband Braunau	468	426	79,6%	15	100,0%
Sozialhilfeverband Eferding	154	149	77,6%	2	28,6%
Sozialhilfeverband Freistadt	329	309	91,4%	12	100,0%
Sozialhilfeverband Gmunden	472	460	73,6%	4	66,7%
Sozialhilfeverband Grieskirchen	358	335	88,2%	11	78,6%
Sozialhilfeverband Kirchdorf	309	290	73,4%	8	72,7%
Sozialhilfeverband Linz-Land	915	861	86,6%	19	55,9%
Sozialhilfeverband Perg	361	354	73,9%	2	8,7%
Sozialhilfeverband Ried	268	246	72,6%	13	72,2%
Sozialhilfeverband Rohrbach	558	502	84,7%	21	84,0%
Sozialhilfeverband Schärding	388	364	79,0%	7	41,2%
Sozialhilfeverband Steyr-Land	419	396	89,2%	9	56,3%
Sozialhilfeverband Urfahr-Umgebung	377	354	77,5%	10	55,6%
Sozialhilfeverband Vöcklabruck	269	260	81,3%	1	50,0%
Sozialhilfeverband Wels-Land	271	253	74,6%	3	21,4%
Gemeinde Eberstalzell	68	66	98,5%	1	100,0%
Gemeinde Grünburg	66	62	89,9%	2	100,0%
Gemeinde Mehrnbach	71	65	84,4%	2	100,0%
Gemeinde Ried/Traunkreis	77	72	94,7%	2	100,0%
Marktgemeinde Altmünster	68	68	75,6%	0	0,0%
Marktgemeinde Frankenburg	77	76	98,7%	1	100,0%
Marktgemeinde Frankenmarkt	67	67	82,7%	0	0,00%